

Die nachstehende Übersetzung dient nur zur Information. Im Falle von Abweichungen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen dieser Übersetzung und der zuletzt aktualisierten englischen Version (einschließlich aufgrund von Übersetzungsverzögerungen) hat die englische Version Vorrang.

Service Level Agreement für AWS Directory Service

Letzte Aktualisierung: 4. Mai 2022

Dieses Service Level Agreement, („SLA“) für AWS Directory Service ist eine Richtlinie, die die Nutzung des AWS Directory Service regelt und separat für jedes Covered Directory gilt. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Bedingungen dieses SLA und den Bedingungen der [AWS-Kundenvereinbarung](#) oder einer anderen Vereinbarung mit uns, die Ihre Nutzung unserer Dienste regelt (die „Vereinbarung“), gelten die Bedingungen dieses SLA, jedoch nur im Umfang des Widerspruchs. Begriffe, die hierin verwendet, aber nicht definiert werden, haben die in der Vereinbarung festgelegte Bedeutung.

Eingebundene Dienste:

- AWS Directory Service für Microsoft Active Directory
- AD Connector
- Simple AD

Dienstverpflichtung

AWS unternimmt wirtschaftlich vertretbare Anstrengungen, AWS Directory Service mit einem monatlichen Verfügbarkeitsprozentsatz von mindestens 99,9 % für jedes Covered Directory während eines monatlichen Abrechnungszyklus zur Verfügung zu stellen (die „Dienstverpflichtung“). Sollte ein Covered Directory die Dienstverpflichtung nicht erfüllen, sind Sie berechtigt, eine Dienstgutschrift wie unten beschrieben zu erhalten.

Dienstgutschriften

Dienstgutschriften werden als Prozentsatz der Gesamtgebühren berechnet, die Sie für ein Covered Directory zahlen, einschließlich zusätzlicher Domain-Verantwortlicher für Covered Directories, die zum Zeitpunkt des Auftretens des Fehlers verwendet werden, in Einklang mit untenstehendem Plan für den Rechnungszyklus, in dem der Fehler aufgetreten ist.

Monatlicher Verfügbarkeitsprozentsatz	Dienstgutschrift-Prozentsatz
Weniger als 99,9 %, aber größer als oder gleich 99,0 %	10 %
Weniger als 99,0 %, aber größer als oder gleich 95,0 %	25 %
Weniger als 95,0 %	100 %

Wir verrechnen Dienstgutschriften nur mit zukünftigen Zahlungen für den AWS Directory Service, die ansonsten von Ihnen zu leisten sind. Wir können nach freiem Ermessen die Dienstgutschriften der Kreditkarte gutschreiben, die Sie zur Bezahlung in dem Abrechnungszyklus verwendet haben, in dem die Nichtverfügbarkeit aufgetreten ist. Dienstgutschriften berechtigen Sie nicht zu Rückerstattungen oder anderen Zahlungen von AWS. Dienstgutschriften werden nur dann angerechnet und geleistet, wenn der Gutschriftbetrag

Die nachstehende Übersetzung dient nur zur Information. Im Falle von Abweichungen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen dieser Übersetzung und der zuletzt aktualisierten englischen Version (einschließlich aufgrund von Übersetzungsverzögerungen) hat die englische Version Vorrang. für den entsprechenden monatlichen Abrechnungszyklus größer als ein Dollar (1 USD) ist. Dienstgutschriften können nicht auf ein anderes Konto übertragen oder angerechnet werden. Sofern in der Vereinbarung nichts anderes vorgesehen ist, beschränkt sich Ihre einzige und ausschließliche Abhilfe für eine Nichtverfügbarkeit, Fehlfunktion oder eine andere Nichtbereitstellung von AWS Directory Service auf den Erhalt von Dienstgutschriften (falls berechtigt) gemäß den Bedingungen dieses SLA.

Gutschriftenantrag und Zahlungsverfahren

Um eine Dienstgutschrift zu erhalten, müssen Sie einen Antrag stellen, indem Sie [einen Fall \(Case\) im AWS Support Center öffnen](#). Um anspruchsberechtigt zu sein, muss der Gutschriftenantrag bis zum Ende des zweiten Abrechnungszyklus, nach dem der Vorfall eingetreten ist, bei uns eingegangen sein und folgende Angaben enthalten:

- (i) die Wörter „SLA Credit Request“ (Gutschriftenantrag SLA) in der Betreffzeile;
- (ii) den Rechnungszyklus und die Kennung des Covered Directory in Bezug auf das Sie Dienstgutschriften geltend machen, sowie den monatlichen Verfügbarkeitsprozentsatz für das Covered Directory im Rechnungszyklus sowie den spezifischen Daten und Zeiten für jede Fehlerminute für das Covered Directory.
- (iii) Ihre Antragsprotokolle, in denen die Fehler zu den durch Sie geltend gemachten Ausfällen dokumentiert sind (alle vertraulichen oder sensiblen Informationen in diesen Protokollen sollten entfernt oder durch Sternchen ersetzt werden).

Wenn der monatliche Verfügbarkeitsprozentsatz eines solchen Gutschriftenantrags von uns bestätigt wird und unter der Dienstverpflichtung liegt, werden wir Ihnen die Dienstgutschrift innerhalb eines Abrechnungszyklus nach dem Monat, in dem der Gutschriftenantrag eingereicht wurde, ausstellen. Wenn Sie keinen Gutschriftenantrag stellen bzw. andere oben genannte erforderliche Informationen nicht vorlegen, haben Sie die Vorbedingungen zum Erhalt einer Dienstgutschrift nicht erfüllt.

SLA-Ausschlüsse für AWS Directory Service

Die Dienstverpflichtung gilt nicht für die Nichtverfügbarkeit, Aufhebung oder Beendigung des AWS Directory Service oder für andere Funktionsprobleme des AWS Directory Service: (i) die durch Faktoren verursacht wurden, die außerhalb unserer angemessenen Kontrolle liegen, einschließlich Ereignisse höherer Gewalt oder Probleme mit Internetzugang oder verbundene Probleme über den Abgrenzungspunkt des Covered Directory hinaus; (ii) die infolge freiwilliger Handlungen oder Unterlassungen Ihrerseits entstehen; (iii) die entstehen, weil Sie nicht bewährte Praktiken im Zusammenhang mit der Art Ihres Covered Directory befolgt haben, die im [Leitfaden für Administratoren des AWS Directory Service](#) auf der AWS-Seite beschrieben sind; (iv) die infolge Ihrer Geräte, Software oder sonstiger Technologie entstehen; (v) die zu einer Zeit auftreten, für die AWS Ihnen keine Gebühren für das Covered Directory berechnet oder (vi) die sich aus unserer Aufhebung und Kündigung Ihrer Rechte zur Nutzung des AWS Directory Service gemäß dem Vertrag ergeben (zusammen die „SLA-Ausschlüsse für AWS Directory Service“).

Die nachstehende Übersetzung dient nur zur Information. Im Falle von Abweichungen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen dieser Übersetzung und der zuletzt aktualisierten englischen Version (einschließlich aufgrund von Übersetzungsverzögerungen) hat die englische Version Vorrang. Wenn die Verfügbarkeit durch andere Faktoren beeinträchtigt wird, die nicht explizit in die Berechnung des monatlichen Verfügbarkeitsprozentsatzes einfließen, können wir nach unserem Ermessen eine Dienstgutschrift unter Berücksichtigung dieser Faktoren ausstellen.

Definitionen

- Ein „Covered Directory“ bezeichnet ein Verzeichnis von AWS Directory, bei dem es sich um eines der Folgenden handelt: AWS Directory Service für Microsoft Active Directory, (ii) AD Connector oder (iii) Simple AD.
- Eine „Fehlerminute“ bezeichnet 1 Minute Directory-Minuten, in denen alle identisch eingegebenen Anfragen an Ihr Directory auf allen in dem Directory verbundenen Instanzen fehlschlagen. Die Gesamtfehlerminuten umfassen keine Ausfallzeiten, die sich direkt oder indirekt aus SLA-Ausschlüssen für AWS Directory Service ergeben. Wenn Sie in einem 1-minütigen Zeitintervall keine Anträge gestellt haben, ist diese Directory-Minute keine Fehlerminute.
- Der „Monatliche Verfügbarkeitsprozentsatz“ für ein Covered Directory wird als Eins minus die Summe aller Fehlerminuten in einem Rechnungszyklus, geteilt durch die Directory-Minuten im gleichen Rechnungszyklus berechnet.
- „Directory-Minuten“ sind die Gesamtminuten in einem Rechnungszyklus, in dem das Covered Directory installiert wurde und für den AWS Ihnen Gebühren berechnet hat.
- „Anträge“ sind für jedes Covered Directory-Produkt separat wie folgt definiert:

Bei AD Connector werden ausschließlich Kerberos-Authentifizierung, LDAP-Abruf und das Erstellen von Computervorgängen angefordert.

Bei Simple AD werden nur Kerberos-Authentifizierung, LDAP-Lesezugriff, LDAP-Schreibzugriff, Vorgänge zum Erstellen von Computern, Zugriff auf SYSVOL mithilfe einer unterstützten Version des Server Message Block (SMB)-Protokolls und DNS-Lookups (Domain Name Service) angefordert.

Bei AWS Directory Service für Microsoft Active Directory werden ausschließlich Kerberos-Authentifizierung, LDAP-Abruf, LDAP-Verfassen, Erstellen von Computervorgängen, Zugang zu SYSVOL mithilfe einer unterstützten Version des Server Message Block (SMB) Protokolls und Suche nach Domain Name Service (DNS) angefordert.

- Eine „Dienstgutschrift“ ist eine Dollar-Gutschrift, berechnet wie oben beschrieben, die wir einem berechtigten Konto wieder gutschreiben können.

[Frühere Version\(en\)](#)

Frühere Version [Link](#)